



Aufruf zum 8. März 2021

Im letzten Jahr hat sich die Situation für viele Menschen verschärft:

Ein massiver Anstieg der Gewalt gegen Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre und trans* Personen (FLINT*),

Beschäftigte in Pflege- und Sorgeberufen sind ausgebrannt,

vorwiegend Mütter müssen zuhause Lohnarbeit, Haushalt und Schulunterricht gleichzeitig unter einen Hut bringen,

Schwangerschaftsabbrüche werden ausgesetzt,

durch Job- und Einkommensverlust und fehlende Unterstützung sind vor allem FLINT* stärker von der wachsenden Armut betroffen,

die Zunahme rassistischer und antisemitischer Angriffe und Anschläge,

Geflüchtete werden in Lagern an den Außengrenzen Europas unter menschenunwürdigen Bedingungen eingesperrt und müssen auch in Deutschland häufig in beengten Unterkünften ohne Rückzugsmöglichkeit und Schutz vor gesundheitlichen Risiken leben

und bei Kriegen und Konflikten leiden weltweit besonders FLINT*, werden sexualisierter Gewalt ausgesetzt und für strategische Kriegsführung benutzt.

Die Coronapandemie zeigt uns deutlicher als je zuvor, warum der Kampf für eine feministische Zukunft noch lange nicht vorbei ist!

Aus diesem Grund werden wir am 8. März auf die Straße gehen, um unsere Erfahrungen und die gesellschaftlichen, patriarchalen Missstände sichtbar zu machen, denen wir täglich ausgesetzt sind. Wir werden einen verbindenden Ausdruck für unsere Erfahrungen finden, die sonst vereinzelt bleiben. Wir alle haben unterschiedliche Lebensrealitäten, wir bringen unterschiedliche Erfahrungen mit und haben verschiedene Anliegen.

Uns eint der Einsatz für eine Gesellschaft, in der alle haben, was sie brauchen und in der sich alle ohne Angst frei entfalten können. Denn wir wollen keine gleichberechtigte Teilhabe an einem System, das auf Konkurrenz, Diskriminierungen und Ausbeutung von Mensch und Umwelt basiert - ein gesellschaftlicher Wandel ist notwendig!

Wir streben nach einer feministischen Zukunft. Diese muss für uns

antirassistisch,

queer,

internationalistisch,

antifaschistisch,



inklusiv,
klimagerecht und
antikapitalistisch sein!

Gemeinsam und solidarisch für das gute Leben für alle! Kampf dem Patriarchat!
Kommt zusammen mit uns am 8. März auf die Straße!

Wir laden alle Menschen, die sich solidarisch zeigen wollen, zu unseren Aktionen ein. Auf unseren Social Media-Kanälen könnt ihr sehen, welche Aktion sich an wen richtet.

Wir verhalten uns coronasensibel. Wir sind solidarisch mit denjenigen, die von Corona besonders bedroht und betroffen sind, halten Abstand und tragen Masken.

Alle weiteren Infos findet ihr unter:

Facebook: facebook.com/8m.buendnis.koeln

Instagram: [8m_buendnis_koeln](https://instagram.com/8m_buendnis_koeln)

Twitter: [8m_koeln](https://twitter.com/8m_koeln)